



Kreisjugendring Ebersberg



JUGEND.MACHT.SCHULE.

## Projektverlauf 2021-2023

Der Maßnahmenbeginn startete im November 2021. In den ersten zwei Monaten verbrachte Leonhard Martz einen Nachmittag pro Woche in der Klasse 9A der Mittelschule und arbeitete mit einer freiwilligen Gruppe der Klasse zu verschiedensten Themen. Neben Kommunikations- und Kooperationsübungen, konkreten Inhalten zu den Themenfeldern Migration, Rechtsextremismus, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wurde zu Beginn 2022 außerdem eine Wanderausstellung zum breiten Thema „Diversität“ an der Schule installiert, welche vom Kreisjugendring München-Land ausgeliehen werden kann. Es wurde außerdem eine Exkursion in das neue Jugendzentrum JUZ BaVa mit den Klassen geplant, welche zum Großteil von der Klasse in Eigenverantwortung organisiert wurde (Stichwort Projektmanagement!). Die Klasse wurde bis Anfang Februar 2022 von Leonhard Martz begleitet, dann durfte sich die gesamte Klassengemeinschaft fokussiert auf den „Quali“ vorbereiten.

In dem Zeitraum begann eine neue Projektphase, in der sich der Fokus auf das Themenfeld Kinder- und Jugendbeteiligung / Partizipation entwickelte.

Denn damit kann es an jeder Schule eigentlich nicht früh genug losgehen!

Nach einer coronabedingten Projektpause von Februar bis Mai 2022, wurde ab Juni ein neues Projektelement an der Schule eingeführt – ein betreutes Mittagsangebot mit Inhalten aus der politischen und kulturellen Bildungsarbeit. So bespielte Herr Martz seit Juni 2022 den Musikraum der GMS-Vaterstetten mit einem vielseitigen Pausenangebot. Von Jonglageunterricht über Dokus kucken hin zu einfach nur Musik hören und Gespräche führen, alles durfte, nichts musste.

Aber das war nur der Anfang. Im Juli 2022 entstand die Idee, einen „Arbeitskreis SMV“ (AK SMV) im Rahmen des sogenannten „besonderen Angebots“ (einer wöchentlich stattfindenden Workshopschiene am Dienstagnachmittag) anzubieten.

Und siehe da, das Angebot wurde dankend von den Schüler\*innen der 7.- und 8. Klassen angenommen. Von September 2022 ab, verbrachte Herr Martz den gesamten Dienstag an der Schule vor Ort, gestaltet die zwei verschiedenen Angebote und wurde, langsam aber sicher, ein Teil der Schulfamilie.

Der AK SMV wurde unter anderem aktiv von Stephan Brunner (Vertrauenslehrer) und Corinna Maurath (JaS) begleitet und unterstützt.

Das erste große Projekt des AK SMV, dass gleich nach Schuljahresbeginn in Angriff genommen wurde, ist eine online Befragung aller Schüler\*innen der 5-



Kreisjugendring Ebersberg



JUGEND.MACHT.SCHULE.

10 Klasse sowie aller Lehrer\*innen der Schule. Also konkret, der gesamten Mittelschule. Denn warum sollte eine kleine Minderheit, der AK SMV, einfach loslegen und ihre Ideen umsetzen? Erste Lektion in Sachen Demokratie: Da befragt man doch erstmal die Basis, die vertreten werden soll!

Die Umfrage wurde bis Ende 2022 fertig konzipiert und alles rund um die Durchführung organisiert. Im Januar 2023 war es dann so weit. Die Mitglieder des AK SMV stellten die Umfrage in den Klassen vor und führten die Umfrage mit digitalen Endgeräten durch. An dem Tag herrschte große Aufregung unter allen Beteiligten, doch die Umfrage wurde erfolgreich durchgeführt und insgesamt knapp 200 Menschen befragt.

Die Daten wurden anschließend sorgfältig im AK SMV ausgewertet. Dieser Datensatz bildete dann der Grundlage, auf deren konkrete Projekte beschlossen wurden, die in verschiedenen Arbeitsgruppen des AK SMV, mit der Unterstützung von Herrn Martz und Herrn Brunner bearbeitet wurden.

So entstand eine Kleingruppe, die sich der Gestaltung des Schulhauses widmete und erreichte, dass die Glasvitrine mit neuen Inhalten gestaltet wurde.

Außerdem arbeitete eine Gruppe daran, dass der Mehrzweckraum abkommenden Schuljahr in jeder Mittagspause für die Schüler\*innen zur Verfügung gestellt wird. Hier wirkte der Impuls, den Herr Martz mit dem Pausenangebot gab, denn den Schüler\*innen wurde so bewusst, dass ihnen genau ein solcher Raum fehlt. Ein Ort, an dem sie ihre Pause verbringen können, Musik im Hintergrund, aufblasbare Couchen, ein paar nette Gespräche und ja, für manche auch ein „Safer Space“, den der große und unübersichtliche Pausenhof nicht bieten kann. So wurden Lehrer\*innen für die zukünftige Aufgabe die Pausenaufsicht zu übernehmen angefragt und Gestaltungskonzepte gesponnen. Ob dieser Traum auch wirklich Realität werden darf, wird sich im Verlauf des neuen Schuljahrs ab September 2023 zeigen. Hier ist vor allem der Wille und die Kooperationsbereitschaft der neuen Schulleitung und der Lehrer\*innen gefragt. Wir sind gespannt.

Des Weiteren wurde angestoßen, einen Getränke- und Snackautomat im Schulgebäude zu platzieren. Knapp 70% der Befragten Schüler\*innen wünschten sich diese Veränderung. Mittlerweile wurde schon ein geeigneter Platz gefunden und es wird schon konkret über die Anschaffung diskutiert. Demokratische Prozesse geschehen eben nicht, wie z.B. in einer Autokratie, über Nacht. Sie ist geprägt von Aushandlungsprozessen auf den verschiedensten Ebenen. Das braucht Ausdauer, Geduld und den echten Willen nach Veränderung. Eine sehr wichtige Lektion für alle Beteiligten.

Ein wichtiger Prozess, der seit Beginn an Thema im AK SMV war, war der Wunsch die Schule zu einer sogenannten „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu machen – also Teil des Netzwerks zu werden, in dem sich bereits 5000 Schulen in Deutschland eingegliedert sind. Dieser Prozess nahm jede



Kreisjugendring Ebersberg



JUGEND.MACHT.SCHULE.

Woche viel Zeit im AK SMV ein, mit einem sehr tollen Ergebnis: Im Mai stimmte die Mittelschule mit 85% aller Beteiligten für einen Beitritt in das SOR-SMC Netzwerk. Die Prozenzhürde von 70% wurde damit leicht genommen. Aktuell befindet sich der offizielle Antrag der Mittelschule zur Prüfung bei der SOR-SMC Bundeskoordination. Jetzt heißt es abwarten. Wenn der bürokratische Teil geschafft ist, wird ein Arbeitskreis in der Schule installiert, der sich dem, sehr relevanten Themenfeld Antidiskriminierung aktiv annehmen wird. Außerdem wird ein großes Schulfest organisiert werden, in dem der offizielle Startschuss gegeben wird, sich als Schule auf diesen Weg zu machen. Die benötigte Schulpat\*innenschaft übernehmen Achim Seger aka „Waseem“ und Kharis Ikoko aka „Kokonelle“, zwei sehr aktive Personen im Bereich Anti-Rassismus, Musik, politischer- und kultureller Bildung – ein wirklicher „Jackpot“ für die Mittelschule Vaterstetten sozusagen.

In den letzten Monaten des Projekts im Jahr 2023 ging es noch darum, viele der angestoßenen Prozesse gut an die, seit 1.08.2023 neuen Schulleitung, Frau Andrea Dauth zu übergeben und weiter beratend zur Seite zu stehen. Wir hoffen sehr, dass, insbesondere die eingeführten/angestoßenen Partizipations- Demokratisierungsprozesse zu nachhaltigen Veränderungen im Schullalltag der Mittelschule Vaterstetten führen und strukturell verankert werden. Denn demokratische Werte und Einstellungen, sind nicht etwas, insbesondere junge Menschen, durch eine rein theoretische Auseinandersetzung lernen – sie müssen erlebt werden. Jeder noch so kleine Moment der Selbstwirksamkeit zählt, um das Vertrauen in ein belastbares Gefühl des „ich werde gehört“ zu stärken und gegen vermeidlich einfache Lösungen, die oft gepaart mit Ideologien der Ungleichwertigkeit Hand in Hand kommen, zu immunisieren.

Wir blicken auf ein sehr herausfordernden, spannenden, ereignisreichen und wertvollen Projektverlauf zurück und sind bester Dinge, dass unser Einsatz im Bereich schulbezogener Jugendarbeit seine Spuren hinterlässt und einen Beitrag für eine offene, gerechte und friedliche Gesellschaft geleistet hat.

Wir bedanken uns bereits jetzt sehr herzlich bei der ehemaligen Schulleitung Frau Catherine Aicher, dem (damaligen) Klassenlehrer der 9. Klasse Serkan Yavuz, Corinna Maurath (JaS), der übergangsweisen kommissarischen Schulleitung Simone Heiller, Stephan Brunner und der neuen Schulleitung Frau Andrea Dauth für die Offenheit, das Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung des Projekts – auch in diesen herausfordernden Zeiten!

Wir freuen uns sehr in den kommenden Jahren viele Impulse für den weiteren Ausbau der Demokratisierung der Karlheinz Böhm Grund- und Mittelschule geben zu dürfen.



Kreisjugendring Ebersberg



**JUGEND.MACHT.SCHULE.**